

Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke

Nagold, Freudenstadt und Horb.

No 20.

Freitag den 10. März;

1843.

Wöchentlich erscheinen 2 Nummern, und zwar einen ganzen Hogen stark, je am Dienstag und Freitag. Der halbjährige Preis ist, ohne Speditionsgebühr, nur wenige 45 kr. Alle Postämter des Inn- und Auslandes nehmen Bestellungen an. Die Einrückungs-Gebühr beträgt für die dreispaltige Linie 1½ kr.

Amtliche Erlasse.

Oberamt Nagold.

N a g o l d.

Nachstehende Excapitulanten werden aufgefordert, nächsten Mittwoch den 15. dieses, Vormittags 8 Uhr auf der Oberamts-Canzlei ihre Abschiede abzuholen.

Jakob Friedrich Luz von Altenstaig Stadt.

Carl Friedrich Randecker von Bödingen.

Johann Georg Spathelf von Ebhausen.

Johann Georg Müller von Fünfbronn.

Georg Friedrich Theurer von da.

Peter Lehmann von da.

Christoph Martin Ernst von Gütlingen.

Johann Georg Sackenheimer von da.

Christian Gottlieb Konzelmann von Haiterbach.

Balthas Klent von da.

Johann Wilhelm Schübel von da.

Israel Gottlieb Mösner von da.

Johann Ernst Gutekunst von da.

Gottlieb Kaufser von Iselshausen.

Georg Friedrich Kalmbach von Mindersbach.

Joseph Dettling von Oberthalheim.

Johannes Renz von Pfrendorf.

Johann Georg Walz von Rothfelden.

Georg Martin Schneider von Schönbrenn.

Johann Georg Holzäpfel von da.

Christian Henspler von Spielberg.

Johann Michael Köhm von Sulz.
Johannes Gauß von Rohrdorf.
Christian Schuler von Walddorf.
Johann Martin Walz von da.
Abraham Dietsch von da.
Johann Georg Bräuning von da.
Jakob Friedrich Maier von Nagold.
Christian Koch von da.
Johann Friedrich Kaufser von da.
Christian Gottlieb Mornhinweg v. da.
Johannes Wagner von da.

Dieselben haben ihre Urlaubs-Pässe und Urlaubs-Verbalten mitzubringen.

Den 8. März 1843.

K. Oberamt,
Daser, A.B.

N a g o l d.

Der Bäcker Jakob Friedrich Müller von Gütlingen ist nach München ausgewandert, und hat die verfassungsmäßige Bürgerschaft geleistet.

Den 8. März 1843.

K. Oberamt,
Daser, A.B.

Oberamt Freudenstadt.

F r e u d e n s t a d t.

[Auswanderung.]

Die ledige Katharina Margaretha Stuft von Freudenstadt wandert nach Soden in Churbessen aus, und hat die gesetzliche Bürgerschaft geleistet.

Den 4. März 1843.

K. Oberamt,
Süskind, A.B.

Oberamt Horb.

H o r b.

Die Ortsvorsteher haben den Pferde-Besitzern sogleich bekannt zu machen, daß das Beschalen auf der hiesigen Beschalsstation am 12ten d. Mts. beginnt, und daß die Stuten stets fort pünktlich Morgens um 6 Uhr und Abends 4 Uhr vorzuführen sind.

Den 8. März 1843.

K. Oberamt,
Wiebbeckinf.

Oberamtsgericht Freudenstadt.

D o r n s t e t t e n.

[Schulden-Liquidation.]

In der nachgenannten Santsache ist zur Schulden-Liquidation zc. Tagfahrt auf die bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger mit dem Anfügen vorgeladen werden, daß die nicht liquidirenden, soweit ihre Forderungen nicht aus den GerichtsAkten bekannt sind, in der den Verhandlungen nachstfolgenden Gerichtssitzung ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Classe beitreten.

Jakob Rügner, Fuhrmann zu Dornstetten, derzeit im Arbeitshaus zu Ludwigsbürg,



Montag den 10. April d. J.
Morgens 8 Uhr
auf dem Rathhause in Dornstetten.
Den 7. März 1843.
K. Oberamtsgericht,
Koch.

Wildbad.
[Grabarbeits- und Fuhrwe-
sens-Afford.]

Ueber eine ungefähr 250 Ruthen be-
tragende Bergabgrabung hinter den
Bädern, und die Abfuhr der Grab-
erde wird unter den seitherigen Bedin-
gungen

Mittwoch den 15. März d. J.
Vormittags 10 Uhr
ein Afford gehalten werden, wozu die
Liebhaber eingeladen werden.
K. Bezirksbauamt,
Fischer.

Schlingen.
[Langholz-Verkauf.]

Vermöge erhaltener höherer Weisung
ist die unterzeichnete Stelle ermächtigt,
im Revier Lindich, Distrikt Thiergar-
ten, am

Montag den 27. März l. J.,
und die folgenden Tage,
je Vormittags 9 Uhr,
nachstehendes Holländer- und Gemein-
holz vorbehaltlich höherer Genehmigung,
im öffentlichen Aufstreich auf dem Stock
zu verkaufen:

- 150 Stück Holländer Tannen vom
60r aufwärts
- 500 Stämme Gemeinholz vom 60r
aufwärts, und
- 350 ditto geringeres,
- 1000 Stämme zusammen.

Indem man nun die Liebhaber hie-
zu mit dem Anfügen einladet, daß der
betreffende Oberförster angewiesen ist,
denselben das zum Verkauf bestimmte
Holz an Ort und Stelle vorzuzeigen,
auch die Kaufsbedingungen bei solchem
eingesehen werden können, wird in lech-
terer Beziehung nur noch bemerkt, daß
nach erfolgter Ratification die Hälfte
des Kaufschillings baar, die andere
Hälfte desselben aber 3 Wochen vor dem
zur Abfuhr des Holzes bestimmten Ter-
mine entrichtet werden muß, und aus-

wärtige Käufer gerichtliche Vermögens-
Zeugnisse beizubringen haben.

Den 3. März 1843.
Fürstliches Forstamt
v. Hiller.

Sorb.
[Vieh-Verkauf.]

Am Mittwoch den 15. März l. J.
Vormittags 11 Uhr
wird aus der hiesigen Spital-Defono-
mie ein 3 Jahre alter fetter Farre im
öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu
die Liebhaber einladet.

Den 3. März 1843.
Hospitalverwaltung.

Ettmannsweiler,
Oberamts Nagold.

[Abstreichs-Verhandlung.]

Die Erbauung eines neuen Gefängnisses
in hiesiger Gemeinde wird am
Dienstag den 14. d. M.

Vormittags 9 Uhr
auf dem hiesigen Rathhause in Abstreich
gebracht werden.

Die Liebhaber haben sich über ihre
Fähigkeit zu Uebernahme eines Affords,
so wie über Prädikats- und Vermö-
genszeugniß gehörig auszuweisen.

Nach dem Bau-Ueberschlag ist be-
rechnet:

- Die Maurerarbeit zu 79 fl. 26 kr.
- Zimmerarbeit . . . 42 fl. 52 kr.
- Schreinerarbeit . . . 6 fl. 45 kr.
- Schlosserarbeit . . . 31 fl. 2 kr.
- Glaserarbeit . . . 2 fl. 20 kr.
- Hafnerarbeit . . . 14 fl. — kr.

Die Risse und der Ueberschlag kön-
nen täglich bei Unterzeichnetem in Ett-
mannsweiler eingesehen werden.

Den 4. März 1843.
Schultheissenamt,
Schanz.

Sorb.
[Zunftsung der Zimmerleute.]

Montag den 20. März l. J.
als dem Jahrestage der Zimmerleute,
wird nach gehaltenem Gottesdienst,
künftig aber je den ersten Montag ei-
nes Monats und falls auf solchen ein
Feiertag fallen sollte, Tags darauf der
ZunftsVorstand,

je Morgens 9 Uhr
auf der ZunftsHerberge zum Bären Si-
chung halten, und die angemeldeten

Meisterprüfungen vornehmen, auch
Lehrjungen ein- und ausschreiben.

Die Ortsvorsteher werden nun er-
sucht, dieses ihren Amtsangehörigen
mit dem Bemerken bekannt zu machen,
daß beim Einschreiben neben dem Lehr-
jungen und Meister, dessen Vater, oder
wenn dieser nicht mehr lebt, der Pfler-
ger, beim Ausschreiben aber der bishe-
rige Lehrling mit seinem Lehrmeister
zu erscheinen hat.

Den 3. März 1843.
Vdt. Obmann Oberzunftsmeister,
Gerst. Johann Hausch.

Unterthalheim,
Oberamts Nagold.

[Geld auszuleihen.]

Bei der hiesigen Stiftungspsflege
liegen gegen gesetzliche Sicherheit
auf ein, zwei oder drei Posten
300 fl. zum Ausleihen parat.

Den 8. März 1843.
Stiftungspsflege,
Vinzenz Klink.

Privat - Anzeigen.

Pfrondorf,
Oberamts Nagold.

Der von dem Waisengericht aufgestellte
Güterpfleger der Verlassenschaftsmasse
des weiland Michael Großmann, wird
am 15. März d. J.

Morgens 8 Uhr
eine Fahrnißauktion abhalten, wo ein
Wagen, Pflug und Egge, Heu, Stroh,
2 Kühe, 1 Kalb, etwas Früchten und
sonstige Fahrniß im Aufstreich gegen
baare Bezahlung verkauft wird, und
dann nach dem FahrnißVerkauf wird
an demselben Tag die sämmtliche Lie-
genschaft des Großmanns im Aufstreich
verkauft.

Die Ortsvorsteher wollen dieß in
ihren Gemeinden bekannt machen lassen.
Den 8. März 1843.

Güterpfleger,
Jakob Schöttle.

Hof Monhardt,
Schultheiserei Walddorf,
Oberamts Nagold.

[Hofguts-Verkauf.]

Da bei dem heute von mir
stattgehabten 2 Hofantheil-
Verkauf nicht der wahre

Werth erzielt
antheil be-
hen, so ha-
Mo-
W-

eine aberm
Verhandl-

Zu glei-
welche eine
storbenen
gefordert,
bei dem An-
chen, indem
keine Ford-

Die H-
ersucht, in
machen zu
Am 6.

D-

[L-
Der Unter-
des öffentl-
Bezahlung
39 St-

und zwar
Stück 65g
Zum 2-

festgesetzt,

im Kapp-
wollen; d-
Walde, zu
lingen nac-
den Tag e-
werden.

Am 3.

Allen dem
schenkten
litärdienst,
Dank und
mel sie seg-
Freundscha-
Den 7-



Werth erzielt wurde, indem beide Hof-
antheil bereits nur auf 13,500 fl. ste-
hen, so habe ich auf

Montag den 13. d. M.

Vormittags 10 Uhr
eine abermalige und letzte Aufstreichs-
Verhandlung anberaumt.

Zu gleicher Zeit werden Diejenige,
welche eine Forderung an meinen ver-
storbenen Mann zu machen haben, auf-
gefordert, solche innerhalb 14 Tagen
bei dem Anwalt Weber geltend zu ma-
chen, indem ich nach Verluß dieser Zeit
keine Forderung mehr anerkenne.

Die Herrn Ortsvorsteher werden
ersucht, in ihren Gemeinden es bekannt
machen zu lassen.

Am 6. März 1843.

Johannes Walz,
Hofbauers Wittwe.

N e b r i n g e n ,
Oberamts Herrenberg.

[Langholz-Verkauf.]

Der Unterzeichnete verkauft im Wege
des öffentlichen Aufstreichs gegen baare
Bezahlung

39 Stück ganz schöne Forchen,
und zwar 20 Stück 55ger und 19
Stück 65ger.

Zum Verkaufstage hat er den
14. März d. J.

festgesetzt, wo sich die Kaufslustige
Morgens 10 Uhr

im Rappen in Nebringen einfinden
wollen; das Holz liegt gehauen im
Walde, zunächst der Straße von Sind-
lingen nach Nebringen, und kann je-
den Tag eingesehen und aufgenommen
werden.

Am 3. März 1843.

Andreas Zwerenz,
Kaufmann.

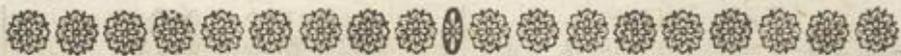
Altenstaig Stadt.

Allen denen, die uns so freundlich be-
schenkten bei unfrem Abgang zum Mi-
litärdienst, sagen wir unsern herzlichsten
Dank und Lebewohl! Möge der Him-
mel sie segnen und uns ihre Liebe und
Freundschaft erhalten.

Den 7. März 1843.

Die 5 Militär-Pflichtigen:

Jakob Luz,
Joh. D. Hensler.
Johannes Fastnacht.
Friedrich Schuler.
Jakob Schönhut.



Altenstaig und Ebhausen.

ANZEIGE & EMPFEHLUNG.

Den Herren Wollenarbeitern zeigen wir hiemit an, daß
wir die mechanische Spinnerei u. des David Schöttle
und Consorten dahier käuflich übernommen haben, und
dieselbe von heute an selbst und auf eigene Rechnung
betreiben.

Wir werden allem aufbieten, das Vertrauen un-
serer verehrlichen Geschäftsfreunde durch gute und
prompte Bedienung zu rechtfertigen, und laden zu recht
vielen Aufträgen ergebenst ein.

Den 3. März 1843.

Chr. Frik, Geometer.

Carl Reichert, Löwenwirth.

Zu Vorstehendem habe ich zu bemerken, daß ich
von heute an auf der Fabrik hier wohne und die Lei-
tung und Beaufsichtigung des ganzen Geschäfts aufs
Gewissenhafteste besorgen werde.

Ebhausen, den 3. März 1843.

Chr. Frik.



B i l d b e r g .

Ich nehme noch einige Schulpräpa-
randen, welche später in ein Staats-
Seminar aufgenommen werden wollen,
an Georgii d. J. in mein Seminar auf.
Auch den Präparanden ist eine Staats-
Unterstützung in Aussicht gestellt wor-
den. Etwaige Anmeldungen bitte ich
sobald als möglich an mich gelangen
zu lassen.

Stadtpfarrer Haldenwang.

Mühl am Neckar,
Oberamts Horb.

[Verlorene Säcke.]

Es giengen von der Altenstaiger Säg-
mühle bis Walddorf zwei Säcke, in
welchen noch etwas Futter war und
mit Johann Georg Heindel in Mühl
am Neckar bezeichnet sind, verloren.
Der redliche Finder wird gebeten, solche
gegen Belohnung im grünen Baum in
Altenstaig abzugeben.

N a g o l d .

Unterzeichneter zeigt hiemit an, daß bei
ihm die im schwäbischen Merkur unterm
19. Febr. empfohlenen orientalischen
Rheumatismus-Amuletten, das Stück
nebst Gebrauchsanweisung a 15 kr. zu
haben sind.

Christian Rumpff.

Altenstaig.

[Electricitäts-Ableiter]

gegen rheumatische Leiden sehr empfoh-
len sind zu 15 kr. p. Stück zu haben
bei

Kaufmann Lieb.

Altenstaig.

Die Nürtinger Bleiche kann ich mit
Rube zu Aufgabe von Bleichgegenstän-
den hiemit empfehlen, da solche noch
jedes Jahr reinweiße und unverdorrene
Waare geliefert hat.

Kaufmann Lieb.

nehmen, auch
auschreiben.

werden nun er-
Amtsangehörigen

kannst zu machen,
neben dem Lehr-

essen Vater, oder
er lebt, der Ple-

aber der bishe-

Lehrmeister

berzunftmeister,
Hann Hausch.

heim,
Tagold.

leihen.]

Stiftungspflege
eliche Sicherheit

oder drei Posten
parat.

ungspfleger,
enz Klinck.

zeigen.

orf,
Tagold.

ericht aufgestellte

issenschaftsmasse
Broschmann, wird

d. J.
Uhr

abhalten, wo ein
ge, Heu, Stroh,

Früchten und
Aufstreich gegen

aufst wird, und
ißverkauf wird

sämmtliche Lie-
ns im Aufstreich

wollen dieß in
nt machen lassen.

3.
erpfleger,
Schöttle.

ardt,
Walddorf,
Tagold.

verkauf.]

heute von mir

2 Hofantheil-

cht der wahre

Durrweiler,
Oberamts Freudenstadt.
[Geld auszuleihen.]

Bei Unterzeichnetem liegen gegen gesetzliche Versicherung und 4 1/2 Procent Verzinsung 500 fl. Pflegschaftsgeld zum Ausleihen parat.
Den 7. März 1843.

Friedrich Theurer.

Freudenstadt.
Loose von der Büttgen'schen Delgemälde-Lotterie sind à 1 fl. zu haben bei
Kaufmann Sturm.

Eutingen,
Oberamts Horb.
[Geld auszuleihen.]

Der Unterzeichnete hat gegen gesetzliche

Versicherung und 5 Procent Verzinsung 230 fl. Pfleggeld zum Ausleihen parat liegen.

Den 5. März 1843.

Pfleger,
Carl Ackermann,
Schlosser.

[Eingefandt.]

Jene Frömmlerin, welche vor nicht gar langer Zeit ihre Thränen durch die Zeitungsblätter im Himmel zahlen ließ, möge wissen, daß am nämlichen Orte auch die unschuldigen Leuten angethanen Unbilden auf die Waagschale der ewigen Gerechtigkeit gelegt werden, und es würde nicht schwer zu entscheiden seyn, auf welche Seite sich die Schale neigen dürfte, da der Himmel von Thränen, welche aus einem so schwarzen Herzen kommen, keine große Notiz nehmen wird; denn wer Leute, welche im geringsten keinen Theil an den bestehenden Sachverhältnissen haben, sogar an öffentlichen Orten auf eine so empörende Weise, wie es vor wenigen Tagen geschah, kränkt, dürfte schwerlich in großem Ansehen bei Dem stehen, dem man seine Sache auf eine so fromme Weise anheimstellte. Hätte die betreffende Person ihren Charakter früher in ein so helles Licht gestellt, so dürfte sich manches geändert haben, und Einsender dieses hätte vieles nicht zu bedauern.

[Eingefandt.]

Wie man mit 3 gegen 27 Stimmen Hebamme wird.

Dieses kann geschehen, wenn der Ortgeistliche es übernimmt, diejenige, welche nur 3 Stimmen hat, ohne Wissen des Gemeinderaths nach Tübingen schießt, wie es in W der Fall war, wo der Mann derselben jetzt gewaltig triumphirt und alles — — — heißt, wer eine Würdigere verlangt.

Tags-Neuigkeiten.

Koblenz, d. 5. März. Wir vernahmen, daß der Dieb, der den Raub im Dom zu Aachen verübt hat, in Aachen verhaftet worden. Er soll zu dem dortigen Dom-Sänger-Personal gehören.

Die Unsicherheit vor Dieben hat in Berlin einen hohen Grad erreicht und die Regierung sah sich genöthigt, die Gensdarmrie der Residenzstadt um 50 Mann zu verstärken und Tag und Nacht Piquete der dort liegenden Truppen patrouilliren zu lassen. Manche Familien halten sich auf ihre Kosten besondere Wächter, um ihr Eigenthum zu schützen.

In Stuttgart hat der verstorbene Banquier Salomon Bene-

diet ein Vermächtniß von 10,000 fl. für die Stadarmen mit der Bestimmung hinterlassen, daß den jährlichen Zinsertrag 20 christliche und 10 israelitische dürftige Personen zu gleichen Theilen erhalten sollen. Schon gehandelt!

4 In der bayerischen Ständeversammlung kam die Aufhebung des Lotto abermals zur Sprache und der zweite Ausbruch fast einstimmig den Beschluß, den König zu bitten, nicht nur in seinem Lande dieses gefährliche Institut aufzuheben, sondern sich auch bei den übrigen deutschen Bundesstaaten zu verwenden, daß sie ein Gleiches thun. Mein Nachbar aber meint, das werde so schnell nicht geben.

Der spanische Regent, Espartero soll ein kleiner, schwächlicher Mann seyn und an einem starken Blutspeien leiden, das ihn besonders, wenn er commandirt, befällt. Es muß doch wieder heraus.

† In Constantinopel ist die Schwester des Großsultans, an Halli Pascha verheirathet, vor Gram und Schrecken gestorben, weil man nach alttürkischem Brauch ihr neugebornes Kind, einen Sohn, vor ihren Augen erdroßelte.

(Frankfurt, 6. März.) Wir erhalten soeben folgende wichtige Nachricht:

Strasburg, 4. März.

Das Ministerium Guizot hat gesiegt. Hier die telegraphische Depesche, welche heute Mittag von der Präfectur veröffentlicht wurde.

Paris, 3. März, um 9 Uhr Abends.

„Der Minister des Innern an den Herrn Präfecten des niederrheinischen Departements:

Das Amendement des Hrn. Lacrosse ist mit einer Majorität von 45 Stimmen verworfen worden.“ Zahl der Stimmenden 439; schwarze Kugeln 242, weiße 197.

Nagold.

Am nächsten Sonntag, Abends 5 Uhr, versammelt sich der Liederkranz in der Post. Es wird zu recht zahlreichem Besuche unter dem Bemerken eingeladen, daß an diesem Tage die Wahl eines Vorstandes und Ausschusses vorgenommen werden wird.

Hiezu eine Beilage vom R. Forstamt Freudenstadt.

W

No

Der halbnehmen

Oberam

[G

In der zur Schu auf die be die Gläub geladen w renden, aus den in der den Gerichtsf übrigen n aber wir ne hinsich der Gene MasseGeg des Güte Mehrheit Jakob stette Ludr Mon

auf dem Den

Ger [G In der

